

GEMEINDEBRIEF

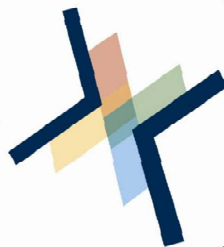
der Evangelischen Kirchengemeinde

Koblenz - Mitte

September - November 2021



Evangelisch in Koblenz.



Andacht	2-3
Flutkatastrophe	
• Ahr-Psalm	
• Spendenmöglichkeiten	4-6
Nachruf, Verstorbene	7
Jubiläum Florinskirche	
• Rückblick und Ausblick	
• Programm Festwoche	
• Florins-Weinprobe	8-13
Diakonie-Herbstsammlung	14-15
Kindergottesdienst, Taufe	16
Konfirmandenarbeit	17
Florinskirche	
• Rückblick Präses-Besuch	
• Baustelle Florinskirche	
• Ausstellung	18-20
Kirchenmusik	21-22
Gottesdienste	23
Aus der Gemeinde	
• Café Atempause	
• Ehrenamtliche	
• Frauenhilfe, Männerkreis	24-25
Ökumene	26
Kontakte	27

Impressum

Hrsg.: Ev. Kirchengemeinde Koblenz-Mitte,
 Moselring 2-4, 56068 Koblenz
 Redaktion (V.i.S.d.P.): B. Becker,
 Namentlich gezeichnete Artikel geben die Meinung
 der Verfasser*innen wieder und sind nicht unbedingt
 identisch mit der Meinung der Herausgeber*innen.
 Anschrift der Redaktion: wie Herausgeber
 Homepage: www.koblenz-mitte.de
 Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen;
 Erscheinungsweise: vierteljährlich
 Auflage: 5500 Stück.
 © Nachdruck, auch auszugsweise, oder ander-
 weitige Verwendung der Daten bedarf der
 Genehmigung des Presbyteriums.
 © Fotos und Grafiken, soweit nicht anders
 angegeben, aus „Gemeindebrief – Magazin
 für Öffentlichkeitsarbeit“

Liebe Gemeinde,

am Morgen nach der schrecklichen
 Nacht, in der unvorstellbare
 Wasserfluten große Gebiete in
 Rheinland-Pfalz und Nordrhein-
 Westfalen verwüsteten, traf sich unser
 Redaktionsteam, um diese Ausgabe
 des Gemeindebriefes vorzubereiten.
 Noch konnten wir das ungeheure
 Ausmaß der Zerstörung nur ahnen.

„Für die Verwüstung, die ich gesehen
 habe, kennt die deutsche Sprache
 kaum Worte“, sagt Bundeskanzlerin
 Angela Merkel wenig später, als sie
 zusammen mit Ministerpräsidentin
 Malu Dreyer das völlig zerstörte
 Eifeldorf Schuld besucht. Surreal,
 gespenstisch nennt sie, was sie da
 sieht:

Wasser, Schlamm, Geröll. Überflutete
 Straßen. Abgedeckte Häuser, von
 denen nur noch eine Wand stehen
 geblieben ist. Übereinandergestapelte
 Autos, zerschellte Wohnwagen,
 weggespülte Brücken.

Das Wasser hat Menschen alles
 genommen und mit sich gerissen, was
 sie einmal ihr Eigen nannten.

Kleine Flüsse sind durch Starkregen
 innerhalb kürzester Zeit zu reißenden
 Strömen geworden.

Die Ahr, die Kyll, die Erft – ihre Namen
 werden jetzt für immer mit dieser
 Katastrophe verbunden sein.

Und schnell werden all die Fragen laut, wie es denn dazu kommen konnte. Wer Schuld hat. Warum nicht eher gewarnt wurde.

Auch ich merke, dass mir Fragen kommen und die Worte fehlen. Und ich spüre, wie schwer es ist, die eigene Ohnmacht und Schwachheit erst einmal auszuhalten und zu schweigen.

Dann gibt es auch die andere Seite: dankbare Berichte von Menschen, die überwältigt sind von der großen Solidarität und Hilfsbereitschaft.

Fremde Menschen sind quer durch Deutschland gefahren, ja sogar aus dem Ausland gekommen, weil sie sich vom Leid anderer haben berühren lassen. Nun sind sie einfach da. Haben Grills mitgebracht und verteilen Würstchen. Helfen, schaufeln Schlamm und räumen Berge von Schutt beiseite. Breiten ihre Arme aus, wo anderen die Kraft zum Stehen fehlt. Hören zu, halten aus, trösten.

Und immer wieder gibt es mitten im Chaos auch die kleinen Hoffungsgeschichten:

Am Straßenrand hängt die Lebensgeschichte in Bildern aus dem geretteten Fotoalbum zum Trocknen auf der Wäscheleine.

Ein Mann ist schier überwältigt, weil er plötzlich den Ehering, den er vorm

Schlafengehen auf den Nachttisch gelegt hatte, im Schlamm auf der Straße findet.

Es berührt mich, als jemand sagt: „Erst als ich gesehen habe, wie viele gekommen sind, um zu helfen, konnte ich weinen.“ Weinen, Hoffen, Aufatmen, sich kurz fallen lassen. Spüren: ich kann mich auf andere verlassen. Ich erfahre Stärkung und Kraft am Ort der Schwachheit. Das tut gut!



Und wo mir die Worte fehlen, leihe ich sie mir von jemanden, der vor mir gebetet hat:

„Herr, du bist der Schöpfer des Himmels und der Erde. Alles steht in deiner Macht. Manchmal bleiben uns deine Pläne dunkel. Lass uns darauf vertrauen, dass du am Ende alles zum Guten führst, und halte uns in der Gemeinschaft mit dir und untereinander. Amen“

In dieser Hoffnung grüßt Sie herzlich,
Ihre Birgit Becker

Ahr-Psalm

Schreien will ich zu dir, Gott, mit
verwundeter Seele, doch meine
Worte gefrieren mir auf der Zunge.

Es ist kalt in mir, wie gestorben sind
alle Gefühle, starr blicken meine
Augen auf meine zerbrochene Welt.

Der Bach, den ich von Kind an liebte,
sein plätscherndes Rauschen war wie
Musik,

zum todbringenden Ungeheuer
wurde er,
seine gefräßigen Fluten verschlangen
ohne Erbarmen.

Alles wurde mir genommen. Alles!
Weggespült das, was ich mein Leben
nannte.

Mir blieb nur das Hemd nasskalt am
Körper, ohne Schuhe kauerte ich auf
dem Dach.

Stundenlang schrie ich um Hilfe,
um mich herum die reißenden
Wasser.

Wo warst du Gott, Ewiger,
hast du uns endgültig verlassen?

Baust du längst an einer neuen Erde,
irgendwo fern in deinen unendlichen
Weiten?

Mit tödlichem Tempo füllten
schlammige Wasser die Häuser,
grausig ertranken Menschen in ihren
eigenen Zimmern.

Ist dir das alles völlig egal,
Unbegreiflicher?
Du bist doch allmächtig, dein
Fingerschnippen hatte genügt.

Die Eifernden, die dich zu kennen
glauben, sagen, eine Lektion hattest
du uns erteilen wollen, eine
deutliche,

eine Portion Sintflut als Strafe für
unsere Vergehen, für unsere
Verbrechen an der Natur, an deiner
Schöpfung.

Ihre geschwätzigen Mäuler mögen für
immer verschlossen sein,
nie wieder sollen sie deinen Namen
missbrauchen,

für ihre törichten Besserwissereien,
ihr bissiges Urteil mit erhobenem
Zeigefinger, bigott kaschiert.

Niemals will ich das glauben, niemals,
du bist kein grausamer Götze des
Elends,

du sendest kein Leid, kein
gnadenloses Unheil und hast kein
Gefallen an unseren Schmerzen.

Doch du machst es mir schwer das
wirklich zu glauben.

Ich weiß, wir sind nicht schuldlos an
manchem Elend, zu leichtfertig
missbrauchen wir oft unsere Freiheit.

Doch warum siehst du dann zu, fährst
nicht dazwischen,
bewahrst uns nicht vor uns selbst?

Dein Schweigen quält meine Seele,
ich halte es fast nicht mehr aus.

Wie sich Schlamm und Schutt
meterhoch türmen, in den zerstörten
Straßen und Gassen

und deren Schönheit sich nicht mehr
erkennen lässt, so sehr vermisst
meine Seele dein Licht.

Meine gewohnten Gebete
verstummen meine Hände zu falten
gelingt mir nicht.

So werfe ich meine Tränen in den
Himmel meine Wut schleudere ich dir
vor die Füße.

Hörst du mein Klagen, mein
verzweifelttes Stammeln, ist das auch
ein Beten in deinen Augen?

Dann bin ich so fromm wie nie,
mein Herz quillt über von solchen
Gebeten.

Doch lass mich nicht versinken in
meinen dunklen Gedanken,
erinnere mich an deine Nähe in
früheren Zeiten.

Ich will dankbar sein für die Hilfe, die
mir zuteilwird, für die tröstende
Schulter, an die ich mich anlehne.

Ich schaue auf und sehe helfende
Hände, die jetzt da sind, ohne
Applaus, einfach so.

Die vielen, die jetzt kommen und
bleiben die Schmerzen lindern,
Wunden heilen,

die des Leibes, wie die der Seele,
mit langem Atem und sehr viel
Geduld.

Auch wenn du mir rätselhaft bist,
Gott, noch unbegreiflicher jetzt,
unendlich fern,

so will ich dennoch glauben an dich,
widerständig, trotzig, egal, was
dagegenspricht.

Sollen die Spötter mich zynisch
belächeln,
ich will hoffen auf deine Nähe an
meiner Seite.

Würdest du doch nur endlich dein
Schweigen beenden, doch ich halte
es aus und halte dich aus, oh Gott.

Halte du mich aus!
Und halte mich, Ewiger! Halte mich!

Pfarrer Stephan Wahl, 19. Juli 2021

(Quelle: [https://www.bistum-trier.de/
fileadmin/user_upload/Ahr-Psalm_-
Stephan-Wahl-_Hochwasser_2021.pdf](https://www.bistum-trier.de/fileadmin/user_upload/Ahr-Psalm_-_Stephan-Wahl_-_Hochwasser_2021.pdf))

Hilfe für Opfer der Flutkatastrophe

Die verheerenden Folgen der Überschwemmungskatastrophe sind auch Wochen nach dem Ereignis noch entsetzlich. Erst jetzt wird das ganze Ausmaß sichtbar: die unfassbare Zerstörung von Leben, von Haus und Hof. Ganze Regionen in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen sind nach wie vor massiv betroffen, auch wenn es längst wieder andere Schlagzeilen sind, mit denen die Nachrichten beginnen.

Wir leiden mit den Betroffenen, die über Nacht alles verloren haben: ihre Heimat, ihr Zuhause und ihre Erinnerungen, ihre Lebensgrundlage und ihre Zukunftsperspektiven.

Wir trauern mit allen, die ihre Liebsten verloren haben und vermissen.

Wir sind dankbar für die große Solidarität und Hilfsbereitschaft, die entstanden ist.

Spendenkonto eingerichtet

Zur Nothilfe für die betroffenen Menschen hat die EKIR gemeinsam mit der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe und der westfälischen Nachbarkirche ein Spendenkonto eingerichtet.

Das Konto der **Diakonie RWL** bei der KD-Bank hat die
IBAN DE79 3506 0190 1014 1550 20; Stichwort: Hochwasser-Hilfe.

Bereits eine Woche nach Einrichtung sind auf diesem Spendenkonto rund 5 Mio € eingegangen, die größtenteils als Soforthilfen ausgezahlt wurden. Des Weiteren wurden insbesondere dringend benötigte Geräte wie Bautrockner angeschafft und in den betroffenen Gebieten verteilt.

Online-Hilfebörse der Ev. Kirche im Rheinland

Unter **www.ekir.de/kirchehilft** wurde eine Online-Hilfebörse eingerichtet. Hier besteht die Möglichkeit, Hilfesuche zu finden und Hilfe anzubieten. Wer Hilfsangebote machen möchte, findet dort eine E-Mail-Anschrift.

Bitte helfen Sie, wenn Sie können! Ihre Hilfe wird auch jetzt noch dringend gebraucht.

Und bitte beten Sie für alle, die jetzt Hilfe brauchen, und für diejenigen, die ihnen so tatkräftig zur Seite stehen!

„Selig sind, die da Leid tragen,
denn sie sollen getröstet werden“.
Mt 5,4

Evangelisch in Koblenz.



Wir trauern um unseren langjährigen Kantor und Kirchenmusikdirektor i.R.

Georg Friedrich Wagner

*12.9.1939

† 13.5.2021

Von 1973 bis 2004 hat er die kirchenmusikalische Arbeit in unserer Gemeinde geprägt. Wir erinnern uns dankbar daran, mit wieviel Freude er sich für die Kirchenmusik engagiert, vielen Menschen die Herzen geöffnet und unser Leben bereichert hat.

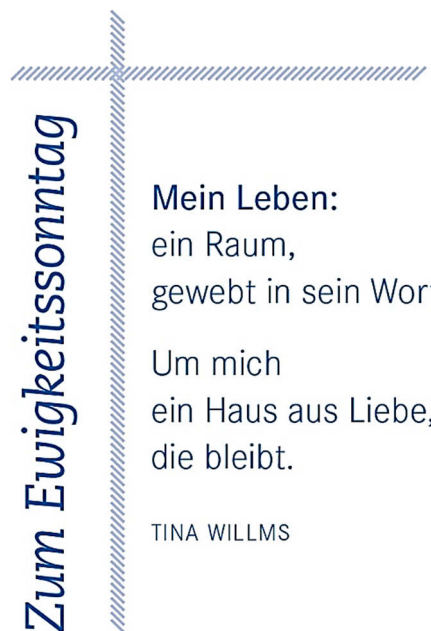
Gemeinsam mit seiner Familie vertrauen wir darauf, dass er in Gottes Liebe geborgen ist.

Das Presbyterium der
Evangelischen Kirchengemeinde Koblenz-Mitte

In der Hoffnung auf die Auferstehung denken wir an die Verstorbenen:

Wir bitten um Verständnis, dass wir aus datenschutzrechtlichen Gründen hier keine Personendaten ins Internet stellen.

Und wir gedenken ebenfalls aller Verstorbenen, die in aller Stille beigesetzt wurden und deren Namen wir nicht erfahren haben.



Mein Leben:
ein Raum,
gewebt in sein Wort.

Um mich
ein Haus aus Liebe,
die bleibt.

TINA WILLMS

Wir feiern „Geburtstag“

**Jubiläumswoche „201 Jahre Florinskirche und
11 Jahre Förster & Nicolaus“ Orgel vom 19. – 26.9.2021**

Eigentlich hatten wir diese Festwoche bereits für das vergangene Jahr geplant, dann wären es „runde“ Jubiläen gewesen, die wir gefeiert hätten. Leider mussten dann im Spätsommer 2020 alle schon geplanten Veranstaltungen und Festkonzerte pandemiebedingt abgesagt und auf den September 2021 verschoben werden (in der Hoffnung, dass die aktuellen Inzidenzzahlen und Corona-Verordnungen es dann erlauben).

Die Florinskirche wird evangelisch

Bereits im Laufe der Jahre 1802 und 1803 hatte sich in Koblenz eine evangelische Gemeinde gegründet. Der damalige Präfekt überließ der jungen Gemeinde zur Feier ihrer Gottesdienste die nahe dem Löhrtor gelegene Görgenkapelle. Bald wurde diese aber zu klein für die wachsende Gemeinde.

1818 übertrug König Friedrich Wilhelm III. der evangelischen Militär- und Zivilgemeinde die mittelalterliche Florinskirche „zum gemeinsamen Gebrauche“.

Nach Auflösung des Stifts St. Florin hatte Napoleon die mittelalterliche Kirche bereits 1808 der Stadt Koblenz überlassen, die sie seitdem als Lager für Militärausrüstung nutzte und



plante, dort ein Schlachthaus einzurichten. Bevor wieder Gottesdienste in der Florinskirche gefeiert werden konnten, musste sie erst einmal umgebaut werden. Dafür, sowie für die Anschaffung einer Glocke und einer Orgel, bewilligte der Preussenkönig insgesamt 12.446 Taler.

Der Ausbau erfolgte in den folgenden Jahren durch Bauinspektor Johann Claudius von Lassaulx (nach Plänen von Karl Friedrich Schinkel). Am 17. September 1820 konnte schließlich der erste evangelische Gottesdienst in der Florinskirche gefeiert werden.

1845 legte König Friedrich Wilhelm IV. dann die Eigentumsverhältnisse neu fest: die Kirche gehört seitdem zu gleichen Teilen der Evangelischen Kirchengemeinde und dem Staat (bzw. deren Rechtsnachfolgern).

Auch in den nächsten hundert Jahren wurde das Aussehen der Kirche immer wieder verändert: die Kirche erhielt ihre spitzen Türme und das große Westfenster.

Ihr heutiges Aussehen erhielt sie 1929/30 weitgehend durch die Koblenzer Architekten Otto und Fritz Schönhagen.

Bei einem Luftangriff auf Koblenz am 22. April 1944 wurde auch die Florinskirche stark beschädigt: Brandbomben zerstörten die Gewölbe. Durch das mutige Eingreifen des Nachbarn Fritz Heitger konnten die Brände zwar schnell gelöscht und das Dach über dem Mittelschiff notdürftig gedeckt werden. 1946 wurde in der Florinskirche als einer der ersten in Koblenz wieder ein Gottesdienst gefeiert, es dauerte aber viele Jahre, bis alle Schäden beseitigt werden konnten.

Ein Schmelbrand im Oktober 1970, dem auch die Orgel zum Opfer fiel, machte eine erneute Innenrestaurierung der Florinskirche und die Anschaffung einer neuen Orgel notwendig.

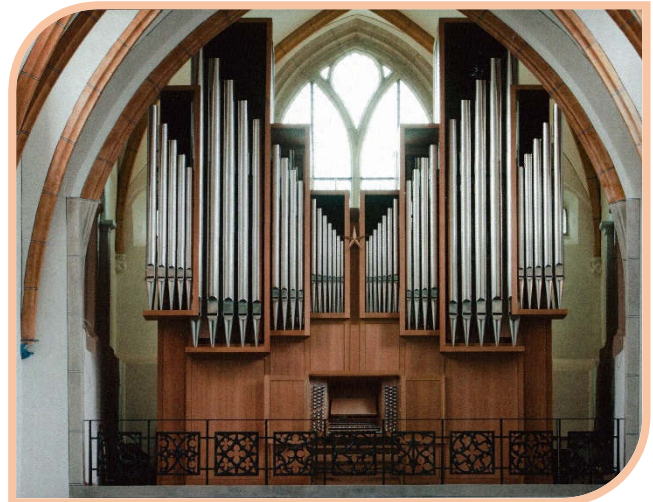
Da die Gemeinde es sich finanziell nicht leisten konnte, eine Orgel in gleicher Größe wie die zerstörte zu beauftragen, entschied sie sich für den Einbau einer kleineren, die in einem Festgottesdienst 1973 eingeweiht wurde.

Schon bald stellte sich aber heraus, dass dieses Instrument zu wenig Klangfülle für den großen Kirchenraum und leider auch konstruktionsbedingte Mängel aufwies.

Eine neue Orgel für die Florinskirche

Dank großzügiger privater Spenden des langjährigen Presbyters Dr. Dietrich Auge und des Mitglieds des Kuratoriums der Stiftung Florinskirche, Herrn Rolf Wegeler und der daraufhin erfolgten Zusage des Landes Rheinland-Pfalz, sich als Miteigentümer an der Finanzierung zu beteiligen, konnte 2008 der Auftrag für den Bau einer neuen Orgel für die Florinskirche an die Firma Förster & Nicolaus im hessischen Lich vergeben werden.

Der Entwurf der Disposition (*Anm.: so wird die Gesamtanlage einer Orgel bezeichnet, die für jedes Instrument individuell erstellt wird*) der neuen Orgel erfolgte durch Prof. H. A. Höhnen, bei dem der Stifter Dr. Dietrich Auge einst Orgelunterricht erhalten hatte. Zwischen den insgesamt 51 Registern der Förster & Nicolaus-Orgel findet sich eines, dass es nur in dieser Orgel gibt. Es wurde vom Orgelbauer gestiftet und heißt „Euphrasia“ - das ist der botanische Name der Heilpflanze „Augentrost“, (kann aber auch mit „Freude“ und „Frohsinn“ übersetzt werden).



Wird dieses Register gezogen, dann erklingt ein rein gestimmter D-Dur-Akkord, ein schöner, heilsamer Klang.

Insgesamt kann auf dieser Orgel der Florinskirche nun Musik unterschiedlichster Epochen überzeugend zum Klingen gebracht werden.

Sie wurde zwischen Mai und Oktober 2010 in die Florinskirche eingebaut und am 1. Advent 2010 in einem festlichen Gottesdienst und mit einem Orgelkonzert eingeweiht. Seither ist sie in vielen Gottesdiensten und Konzerten zur Ehre Gottes und zur Freude vieler Menschen erklungen, Organist:innen aus der ganzen Welt zeigten ihr großes Können und lobten die Förster & Nicolaus Orgel.

„Pfeifenputzer-Patenschaften“ sorgen dafür, dass sie regelmäßig gestimmt und gewartet werden kann.

Doch leider macht der Klimawandel auch vor der Florinskirche und der neuen Orgel nicht halt: die feuchter werden Sommer der letzten Jahre sorgten dafür, dass die aus Phosphorbronze gebauten Stimmkrücken der Zungenpfeifen sehr schnell korrodierten und sich die Pfeifen nicht mehr richtig stimmen ließen. Deshalb mussten sie gegen welche aus Neusilber (einer Legierung aus Kupfer, Nickel und Zink) ausgetauscht werden. Bei unseren Geburtstags-Organkonzerten wollen wir für diese insgesamt 10.000 € teure Maßnahme Spenden einsammeln.

Gerne können Sie unsere Gemeinde aber auch direkt bei diesem Vorhaben unterstützen und Ihren Beitrag dazu an die Dr. Dietrich Auge-Stiftung überweisen:

Konto: Ev. Gemeindeverband;

Verwendungszweck:

„Dr. Dietrich Auge-Stiftung/ Stimmkrücken“

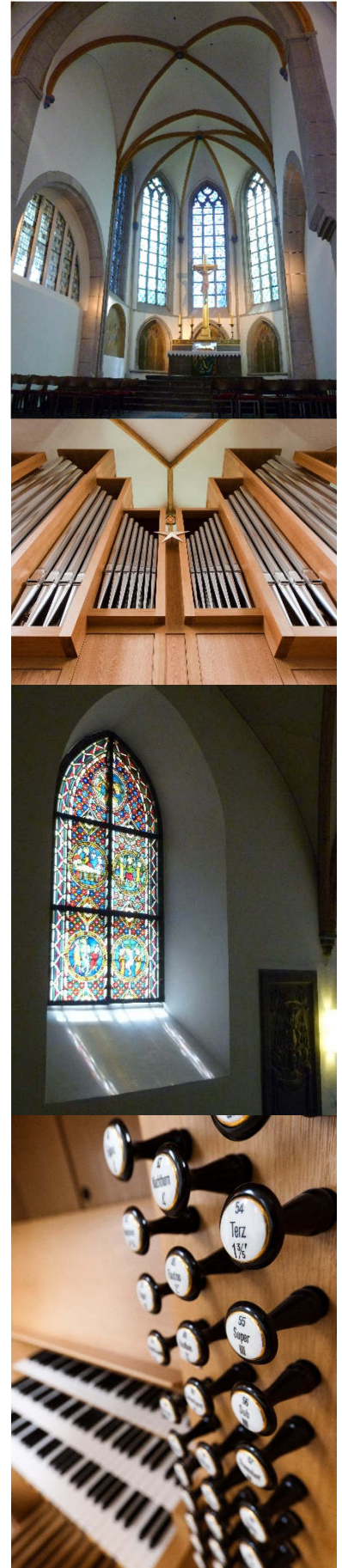
Volksbank RheinAhrEifel

IBAN: DE97 5776 1591 2900 0899 00

Wir freuen uns, diese beiden Jubiläen mit Ihnen zu feiern und laden Sie ganz herzlich zum Jubiläums-gottesdienst, den Konzerten und Veranstaltungen ein.

(weitere Informationen zur Geschichte der Florinskirche und der Förster & Nicolaus-Orgel finden sich u.a. in der noch erhältlichen Festschrift zur Einweihung und den in der Florinskirche ausliegenden Kirchenführern.)

Fotos: A. Israel, Förster & Nicolaus (Orgel)



Programm zur Festwoche vom 19. – 26.9.2021 in der Florinskirche

Sonntag, 19.9., 17.00 Uhr:
Jubiläums-Orgel-
Improvisationskonzert
Wolfgang Seifen, Berlin

Montag, 20.9.,
17.00 Uhr und 18.30 Uhr
Orgelführungen

Dienstag, 21.9., 19.00 Uhr
„Florins-Weinprobe“
mit Kalle Grundmann

Mittwoch, 22.9., 16.30 Uhr
„Kirche im Jahr 2222?“
ein Projekt von und mit den Konfis
unserer Gemeinde, Jugendleiter
Christoph Beckmann, Pfarrerin
Marina Brilmayer und Team

Donnerstag, 23.9., 15.00 Uhr
Historische Kirchenführung mit
Dagmar Hackspiel

Freitag, 24.9., 18.30 Uhr
Vortrag: „Koblenz vor 200 Jahren“
Dr. Andreas Metzing, Koblenz
(Archiv der Ev. Kirche im
Rheinland)



Samstag, 25.9., 18.00 Uhr
„Komm, hör und sieh“
ein Abend mit Bildern,
Texten und Musik
zur Ausstellung „Nimm und lies!
Illustrationen zur Bibel“
mit Dr. Marie-Luise Reis (Bilder und
Texte), Birgit Becker (Texte),
Katharina Wimmer (Violine) und
Christian Tegel (Orgel)

Sonntag 26.9., 10.30 Uhr
Jubiläumsgottesdienst
mit Pfarrerin Birgit Becker und
Kantor Christian Tegel

Sonntag 26.9., 16.00 Uhr
Jubiläums-Orgelkonzert
Ulfert Smidt, Hannover



Florins-Weinprobe zum Jubiläum mit Kalle Grundmann in der Florinskirche

Auf bekannt humorige Art wird der bekannte Koblenzer Theologe und Weinbotschafter (und langjähriges Mitglied des Stiftungsrates) das Jubiläum begehen: die Stiftung Florinskirche freut sich, dass er zugesagt hat, unter Beachtung der gültigen Hygienekonzepte am **Dienstag, den 21. September 2021 um 19.00 Uhr** eine seiner biblischen Weinproben für interessierte Gemeindeglieder in der Florinskirche durchzuführen.

Unter welchem Thema er diesmal gute Tropfen präsentieren wird, das hat er noch nicht verraten, denn zum Geburtstagfeiern gehören ja nun auch einmal Überraschungen dazu!

Auf Ihr Kommen freut sich der Stiftungsrat der Stiftung Florinskirche,

Klaus Hiemke,
Vorsitzender des Stiftungsrates

Anmeldungen sind ab sofort telefonisch oder per Email im Gemeindebüro möglich:

Dagmar Obel, Tel. 0261-4040333 (Mo-Fr 8.30 Uhr – 12.30 Uhr) oder dagmar.obel@ekir.de.

Die Karten für die Jubiläums-Weinprobe kosten 28,- € pro Person, der Erlös kommt vollständig der Stiftung Florinskirche zugute. Für die Weinprobe werden feste Sitzplätze vergeben.

Die Vergabe der Plätze erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen. Die Karten werden Ihnen zusammen mit den Kontodaten und konkreten Hinweisen zugesandt.

Für den - hoffentlich nicht eintretenden- Fall, dass wir die Veranstaltung doch noch kurzfristig absagen müssen, erhalten Sie selbstverständlich Ihr Geld zurück.

Herbstsammlung für die Diakonie 2021

Liebe Gemeinde!

„Du für den Nächsten“ – so lautet das Leitwort für die Herbstsammlung der Diakonie im Jahr 2021. Denn die Diakonie hilft von Mensch zu Mensch da, wo Menschen Hilfe brauchen. Diakonie leistet praktische Hilfe in Pflege und Beratung, in sozialer Arbeit und Bildung. Zugleich ist die Diakonie Fürsprecher für arme und kranke Menschen, für Menschen, die ohne Wohnung leben oder Trost brauchen. Mit diesem Einsatz ist die Diakonie eine Bürgerbewegung für ein besseres Miteinander und gegen soziale Kälte. Deshalb bitten wir Sie wie auch in den vergangenen Jahren auf diesem Wege um Ihre Spende. Gleichzeitig möchten wir Ihnen herzlich für das Ergebnis 2020 in Höhe von **8.336,- €** danken. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die vielfältige diakonische Arbeit unserer Kirche.

Von dem Betrag, der im Bereich des Diakonischen Werkes der Ev. Kirche im Rheinland, Westfalen und Lippe gesammelt wird, verbleiben 35% vor Ort für die diakonische Arbeit der Gemeinden und 25% für die Arbeit im Kirchenkreis. 40% des Sammlungsaufkommens werden an das Diakonische Werk der Ev. Kirche im Rheinland weitergeleitet. Folgende Maßnahmen wurden u. a. davon gefördert: Projekte der Diakonischen Werke der Kirchenkreise und Kirchengemeinden, der Jugend- und Familienhilfe, Jugendsozialarbeit und Hilfe für Abhängige, Diakonische Ausbildungsstätten und Diakoniestationen, Migrationsdienste, Maßnahmen gegen Kinderarmut und Förderung der Arbeit mit Ehrenamtlichen.

Das Diakonische Werk Koblenz bietet neben der allgemeinen Beratung speziell Schwangerenkonfliktberatung, Schuldnerberatung, Betreuungen und Flüchtlingsberatung an.



In unserer Gemeinde sind wir dank Ihrer Spenden in der Lage, in manchem Fall sozialer Not weiterzuhelfen. Dazu gehören die Unterstützung von Kindern bei Freizeitmaßnahmen oder auch Lebensmittelspenden für Bedürftige.

Auf folgenden Wegen können Sie uns Ihre Gabe – um die wir auch im Namen des Presbyteriums herzlich bitten – zukommen lassen:

- Bis Ende Oktober 2021 können Sie Ihre Spende in jedem Gottesdienst abgeben (persönlich aushändigen oder in einem Briefumschlag in den Klingelbeutel legen).
- Auch die Pfarrerrinnen und die Pfarrer, die Gemeindehelferinnen sowie die Presbyterinnen und Presbyter nehmen gerne Ihre Spende entgegen.
- Eine Überweisung Ihrer Spende auf das Konto der Ev. Kirchengemeinde Koblenz-Mitte (Volksbank RheinAhrEifel eG - IBAN: DE97 5776 1591 2900 0899 00,) mit dem im Gemeindebrief eingelebten Überweisungsträger unter dem Stichwort **„Herbstsammlung 2021 Koblenz-Mitte“**.

Wenn Sie eine Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt gebrauchen können, so gilt bis einschließlich 200,- € der Beleg Ihrer Bank. Über diesen Betrag hinaus stellen wir Ihnen eine solche unaufgefordert aus. Bei persönlicher Abgabe vermerken Sie bitte Ihren Namen und Ihre Anschrift auf dem Spendenumschlag.

Wir freuen uns, wenn Sie die vielfältigen Aufgaben der Diakonie in unserer Landeskirche, im Kirchenkreis und in unserer Gemeinde durch Ihre Spende mittragen!

Wenn Sie selber eher in der Situation sind, Unterstützung zu brauchen, als sie geben zu können oder wenn Sie jemanden in einer Notlage kennen, lassen Sie uns das bitte wissen. Es ist ein urchristlicher Grundsatz, dass der „Überfluss der einen“ dazu dient, „dem Mangel der anderen“ abzuhefen (2. Korinther 8,14). Die erste „Diakoniesammlung“, die der Apostel Paulus für die Jerusalemer Urgemeinde durchgeführt hat, stand bereits unter dieser Überschrift.

In herzlicher Verbundenheit
Ihre

Birgit Becker, Pfarrerrin

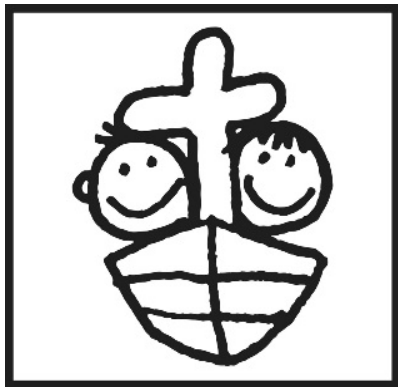
Marina Brilmayer, Pfarrerrin

Anne Peters-Rahn, Pfarrerrin

Susanne Kröber-Radermacher, Gemeindehelferin

Angela Israel, Gemeindehelferin

Einladung an alle Kita- und Grundschulkinder DU bist herzlich eingeladen ...



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Wir treffen uns an jedem **2. und 4. Sonntag** im Monat um **10.30 Uhr** zum **Kindergottesdienst** in der **Christuskirche, Friedrich-Ebert-Ring / Ecke Hohenzollernstraße.**

Nach einem gemeinsamen Beginn mit den Erwachsenen gehen wir in unseren eigenen Raum. Dort feiern wir Kindergottesdienst: Wir hören biblische Geschichten, singen, beten, spielen, basteln und malen.

Schau doch mal bei uns vorbei – gerne auch mit Deinen Eltern!

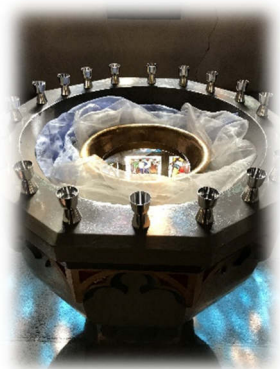
... zum Kindergottesdienst!

Die nächsten Termine sind: 29.8., 12.9., 26.9., 10.10., 24.10. und 14.11.2021

Am **28.11. (1. Advent)** beginnen die Vorbereitungen und Proben für das Krippenspiel im Familiengottesdienst am Heiligen Abend in der Christuskirche, das hoffentlich in diesem Jahr wieder möglich sein wird.

Informationen zur Taufe

Wenn Sie gerne Ihr Kind taufen lassen möchten, ist das in einem unserer Gottesdienste möglich. Bitte wenden Sie sich an Ihre zuständige Pfarrerin, um einen Termin für ein Taufgespräch zu vereinbaren. Telefonnummern und E-Mail-Adressen finden Sie auf der vorletzten Seite „Kontakte“ des Gemeindebriefs.



Kirche der Zukunft ?

Wir sind zwischen 40 und 45 Jugendliche! - glaube ich. Denn es ändert sich hin und wieder.

Wovon ich rede?

Von der Konfirmandengruppe, die im Juni begonnen hat.

Eine Freundin oder ein Freund kommt mit und will auch mitmachen.

Geht das? Klar, herzlich Willkommen, mach mit!

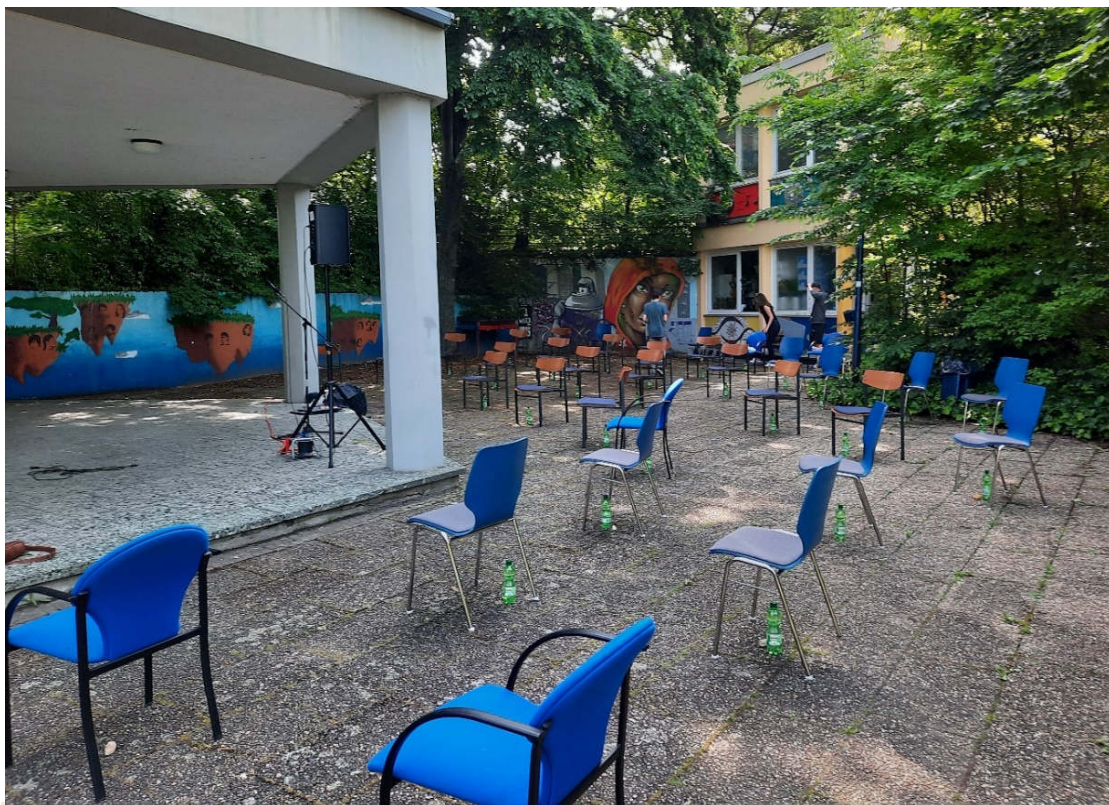
Ob Vernissage mit - natürlich alkoholfreiem - Sekt oder dem „Überfall“ von 45 jungen Menschen auf Passanten zum Interview in der Fußgängerzone:

Die ehrenamtlichen Teamer – Mitarbeiterin Lisa Hulten, Jugendleiter Christoph Beckmann und ich – sind mit großer Begeisterung an Bord.

Und wenn Sie sich schon immer mal gefragt haben, wie sich Jugendliche eigentlich die Kirche in der Zukunft vorstellen – dann kommen Sie doch gerne im Rahmen der Festwoche **am Mittwoch, den 22. September 2021 um 16.30 Uhr in die Florinskirche.**

Dann heißt es nämlich: „**Kirche im Jahr 2222**“, ein Projekt von und mit den Konfis. Herzliche Einladung!

Marina Brilmayer



Vorbereitungen für das erste Treffen der Konfis im Juni 2021. Foto: M. Brilmayer

„Vergnügt – Erlöst – Befreit“ –

Präses Dr. Latzel eröffnet Sommergarten

Hoffnung ist nicht nur ein Wort

Um Hoffnungsgeschichten zu sammeln fuhr Präses Dr. Thorsten Latzel Anfang Juli mit dem Fahrrad von Saarbrücken bis Wesel. Während seiner „Sommertour der Hoffnung“ besuchte er 40 Gemeinden und Einrichtungen und sammelte dabei Hoffungsgeschichten.

Die dritte Etappe seiner rund 600 km langen Radtour quer durch die Evangelische Kirche im Rheinland führte ihn am 8. Juli von Bacharach nach Koblenz, wo er auch unseren Florinsgarten besuchte. Am späten Nachmittag eröffnete er zusammen mit drei Konfirmandinnen den „Sommergarten mit musikalisch-geistlicher Hausapotheke“, der dort unter dem Motto „Vergnügt – Erlöst – Befreit“ entstanden war, und lud ein, dem Leben auf die Spur zu kommen, einem Gedanken nachzutanken, einen neuen Blick auf Altbekanntes zu werfen und die ein oder andere Taste neu zu drücken.

Der strömende Regen hielt den Präses nicht davon ab, sich alle Stationen von den Konfirmandinnen erklären zu lassen, Fragen zu stellen und mit den Anwesenden ins Gespräch zu kommen.



Die Bildcollage zeigt Impressionen aus dem kreativ gestalteten Florinsgarten. Im Foto links oben: Pfrin. Marina Brilmayer mit Präses Dr. Thorsten Latzel

Im Florinsgarten steht seit einiger Zeit ein Bauzaun...

... damit niemand durch herabfallende Bauteile gefährdet wird.

Untersuchungen der Bausubstanz haben ergeben, dass dringender Sanierungsbedarf am Dach des um 1200 entstandenen Kapitelhauses besteht, das als das älteste Wohnhaus von Koblenz gilt. Die erforderlichen Genehmigungen für die Durchführung der Arbeiten wurden in enger Absprache mit der kirchlichen und staatlichen Denkmalpflege bereits erteilt und Anträge auf Zuschüsse gestellt.

Dies ist der erste Schritt von weiteren, sehr umfangreichen nötigen Sanierungsmaßnahmen. Sie

müssen in mehreren Abschnitten durchgeführt werden und werden sicherlich einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen, denn die Gesamtsumme wird derzeit auf ca. 8 Mio € geschätzt.

Aufgrund der besonderen Besitzverhältnisse muss das Land Rheinland-Pfalz die Hälfte der Kosten übernehmen (*Anm.: als Rechtsnachfolger des preußischen Staates, dem die Florinskirche 1845 durch König Friedrich Wilhelm IV. zur Hälfte übertragen wurde, ist das Land Rheinland-Pfalz Miteigentümer der Florinskirche*).



„Nimm und lies!“

Illustrationen zur Bibel von Dr. Marie-Luise Reis, Lahnstein

Die Erzählungen der Bibel sind reich an Bildern. Im Laufe der Kunstgeschichte dienten die Motive der Heiligen Schrift Kunstschaffenden aller Epochen als Vorlage für ihre Werke. Und auch bei der individuellen Lektüre der biblischen Texte entwerfen Lesende schon in ihren Vorstellungen Bilder zu den geschilderten Begebenheiten.

Die Ausstellung der Theologin und Künstlerin Marie-Luise Reis möchte Besucher:innen der Florinskirche einladen, bei der Betrachtung der Illustrationen wieder zur Bibel zu greifen, um deren literarische Fülle zu entdecken.

Vom Kirchenlehrer Augustinus wird in einer Legende erzählt, dass er aus wissenschaftlichem Hochmut die Bibel für sich nicht lesenswert erachtete. Als er eines Tages in seinem Mailänder Garten meditierte, hörte er auf dem Nachbargrundstück die Stimme eines Kindes, das singend wiederholte:



„Tolle et lege!“, „Nimm und lies!“
Da schlug er die vor ihm liegende Bibel auf und war erstaunt, dass er Erfahrungen seiner eigenen Lebensgeschichte in dem Text fand. Statt Kindergesang sind es diesmal Illustrationen, die zur biblischen Lektüre anregen.

Die Ausstellung ist ab sofort bis 3.10. in der Florinskirche zu sehen.
Im Rahmen der Jubiläumswoche wird es am Samstag, 25.9., um 18.00 Uhr eine Veranstaltung mit Texten und Musik zu den Bildern der Ausstellung geben (siehe Seite 12)

Geplante Konzerte im Herbst

Im Folgenden finden Sie eine Vorschau zu den geplanten Veranstaltungen. Inwieweit und unter welchen Voraussetzungen eine Durchführung im Herbst möglich ist, können wir im Moment noch nicht absehen. Aktuelle Informationen finden Sie unter: **www.koblenz-mitte.de**

Orgelandachten in der Florinskirche

Sonntag, 29. August 12.00 Uhr Martin Arneth (München)
 Sonntag, 5. September 12.00 Uhr Johannes Lamprecht (München)
 Sonntag, 12. September 12.00 Uhr Hanno Scherhag (Koblenz)

Sonntag, 29. August, 18.00 Uhr, Florinskirche

Gospel-Benefiz-Konzert zugunsten der Opfer der Hochwasserkatastrophe

Gospelchor Koblenz-Mitte
 Christian Tegel, Leitung

Eintritt: 25 Euro – Karten über Ticket Regional

Samstag, 4. September, 20.00 Uhr, Florinskirche

Klezmer-Konzert

Populäre und traditionelle jüdische Lieder und Tänze
 Ensemble "Shoshana"

Eintritt frei – Spende erbeten

*Konzert im Rahmen von "1700 Jahre jüdisches Leben im deutschsprachigen Raum"
 Kartenreservierung (kostenfrei) über Ticket Regional*

Freitag, 10. September, 20.00 Uhr, Florinskirche

Hoffnungskonzert 2.0

Soloselbständige Musiker*innen auf unterschiedlichen Instrumenten
 begleitet von Christian Tegel an der Orgel

Eintritt: 10 Euro – Karten über Ticket Regional, Restkarten an der Abendkasse

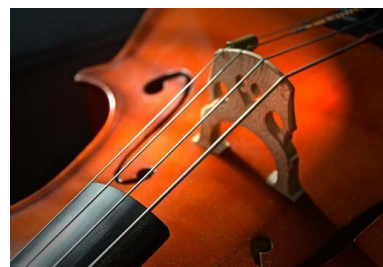


Freitag, 17. September, 19.30 Uhr, Florinskirche

Cello-Konzert

Roger Morelló-Ros, Cello

Kartenreservierung (kostenfrei) über Ticket Regional



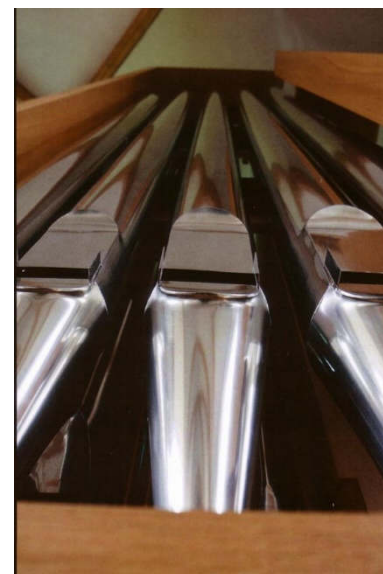
Sonntag, 19. September, 17.00 Uhr, Florinskirche

Jubiläums-Orgelimprovisationskonzert

„11 Jahre Förster & Nicolaus-Orgel“

Wolfgang Seifen (Berlin), Orgel

Kartenreservierung (kostenfrei) über Ticket Regional



Sonntag, 26. September, 16.00 Uhr, Florinskirche

Jubiläums-Orgelkonzert

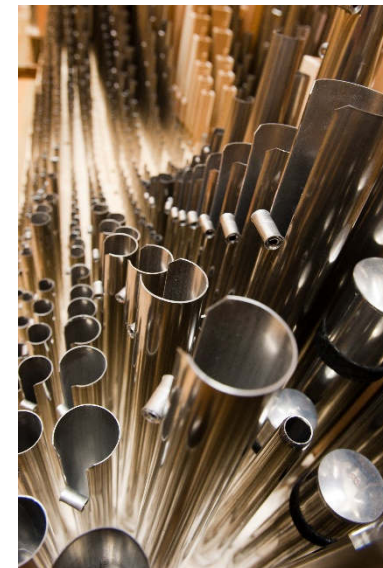
„11 Jahre Förster & Nicolaus-Orgel“

Ulfert Smidt (Hannover), Orgel

Werke von Nikolaus Bruhns,

Johann Sebastian Bach, Mauricio Kagel u.a.

Kartenreservierung (kostenfrei) über Ticket Regional



Sonntag, 24. Oktober, 17.00 Uhr, Florinskirche

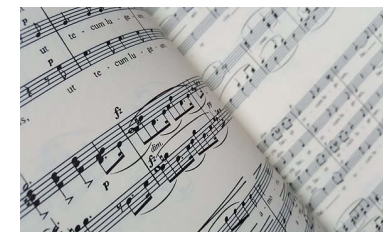
Orgelkonzert

Barock - Klassik – Romantik

Werke von Händel, Mozart, Schumann und Liszt

Etienne Walhain (Tournai, Belgien), Orgel

Kartenreservierung (kostenfrei) über Ticket Regional



Außerdem geplant:

Sonntag, 7. November, 17.00 Uhr, Florinskirche

Chor- und Orchesterkonzert

Vokalensemble Cantus Floridus

Cappella Confluentes

Fotos: Förster & Nicolaus, B. Guhse, pixabay

Christuskirche

Sonntags, 10.30 Uhr

- 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl
- 2. und 4. Sonntag Kindergottesdienst (außer in den Ferien)

Gemeindehaus Rhens

5. und 19. September, 17. Oktober,
7. und 21. November,
jetzt wieder um 11.15 Uhr

Koblenzer Evensong

5. September und 3. Oktober:
Florinskirche,
7. November: St. Kastor-Kirche,
jeweils um 17.00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst

am Sonntag, 29. August um
18.00 Uhr an der Kapelle Hünenfeld

Unter dem Vorbehalt, dass wir sie feiern können, planen wir diese besonderen Gottesdienste. Bitte beachten Sie die jeweils aktuellen Veröffentlichungen:

Luckau-Gottesdienst

Wir laden ein zum Gottesdienst mit den
Gästen aus unserer Partnergemeinde
Luckau am **Sonntag, 19. September um
10.30 Uhr in der Christuskirche.**
Predigt: Pfarrer Meyer aus Luckau

Jubiläumsgottesdienst

Gottesdienst zum Jubiläum „201 Jahre
Evangelische Florinskirche“ und „11
Jahre Förster & Nicolaus-Orgel“ **am
Sonntag, 26. September um 10.30 Uhr
in der Florinskirche** (siehe auch Beiträge
ab Seite 8)

Erntedankgottesdienst

Wir wollen Gott gemeinsam danken für
alles Gute des vergangenen Jahres in un-
serem Erntedankgottesdienst **am
Sonntag, 3. Oktober um 10.30 Uhr in der
Florinskirche.**

Reformationsfest

Herzliche Einladung zum Reformations-
gottesdienst am **Sonntag, 31. Oktober
um 10.30 Uhr in der Florinskirche.** Musi-
kalische Gestaltung durch unseren Posau-
nenchor (Leitung: Andreas Stickel) und
Christian Tegel (Orgel)

Ewigkeitssonntag

Am Ewigkeitssonntag gedenken wir der
Verstorbenen der Gemeinde. Wir laden
ein zu unseren beiden Gottesdiensten am
**Sonntag, 21. November um 10.30 Uhr in
der Christuskirche und um 11.15 Uhr im
Gemeindehaus Rhens.**

Frauenhilfe-Gottesdienst

**am Sonntag, 28. November (1. Advent)
um 10.30 Uhr in der Christuskirche,**
gestaltet von der Ev. Frauenhilfe Koblenz-
Mitte.

Neustart...?

Unser ehrenamtliches Team hatte sich bewusst entschieden, die Sommerferien noch abzuwarten. Wenn es die Vorgaben zulassen, werden wir ab Anfang September zunächst am Donnerstagnachmittag öffnen. Weitere Informationen ersehen Sie bitte auf unserer Homepage oder in den Schaukästen der Gemeinde.

Öffnungszeiten ab September 2021:
Donnerstag: 14:30 – 16:30 Uhr



Café Atempause – Christuskirche
Ecke Hohenzollernstrasse / Friedrich-
Ebert-Ring

Aktuelle Infos unter [www.koblenz-mitte.de/Cafe Atempause](http://www.koblenz-mitte.de/CafeAtempause)

Ehrenamt – ein ♥ licher Dienst

Überall sehen wir zurzeit, dass es Hände braucht, die zupacken, Ohren, die hören und Worte, um miteinander im Gespräch zu bleiben.

Auch in der Gemeinde brauchen wir diese Dienste von Menschen, die beim Kirchcafé backen und beim Kaffee-

trinken einfach da sind – damit wir als Gemeinde gute Gastgeber sind.

Von Menschen im Besuchsdienst, die auf unsere Senior:innen zugehen und zum Geburtstag gratulieren.

Von Musiker:innen, die uns ihre Musik schenken.

Wir brauchen Teamplayer, die im Café Atempause und der Florinskirche dafür sorgen, dass die Kirche geöffnet ist, im Café Gäste und Besucher:innen bewirtet werden und sich wohl fühlen.

Immer häufiger werden wir ganz konkret angesprochen, ob wir helfen können: mal geht es ums Ausfüllen von Formularen, mal um einen Besuch bei einem pflegebedürftigen Menschen, um den pflegenden Angehörigen eine kleine Auszeit zu verschaffen.



Gesucht werden Menschen, die beim Einkaufen helfen und die Einkäufe dann auch hoch in den 3. Stock tragen.

Beim Gemeindebrief haben wir kürzlich um Hilfe gebeten und diese auch in einigen Bereichen erfahren. Das tut sehr gut – weil es zeigt, dass wir als Gemeinde miteinander und füreinander sorgen. Wenn Sie Lust und Zeit haben, sich in der Gemeinde ehren-

amtlich zu engagieren und einen solchen Dienst zu übernehmen, dann kontaktieren Sie bitte unsere Gemeindegliederinnen (siehe Seite Kontakte).

Wir bringen dann zusammen – die, die Hilfe brauchen und die, die bereit sind Hilfe zu leisten.

Ganz herzlichen Dank dafür!

Neustart...!

Frauenhilfe und Männerkreis treffen sich wieder

Unsere Frauenhilfe und der Männerkreis wagen einen Neustart und hoffen, dass die nachfolgenden Treffen – natürlich unter Beachtung der aktuellen Auflagen – stattfinden können. Herzliche Einladung!

Frauenhilfe

*jeweils um 14.30 Uhr im Café
Atempause in der Christuskirche*
Mittwoch, 1. und 15. September,
Mittwoch, 6. und 20. Oktober,
Mittwoch, 3. und 17. November

Männerkreis

*jeweils um 10.30 Uhr im Café
Atempause in der Christuskirche*
Mittwoch, 8. September,
Mittwoch, 13. Oktober,
Mittwoch, 10. November

Glückwünsche zum Geburtstag!

Wir gratulieren herzlich allen in unserer Gemeinde, die im **September, Oktober und November** Geburtstag haben und wünschen Ihnen für Ihr neues Lebensjahr alles Gute, frohen Mut, Zuversicht, Kraft und Gottes Segen!



Der Arbeitskreis Ökumene in der City lädt ein:

Ökumenische Bibelabende 2021

in der Citykirche Koblenz am Jesuitenplatz

In Bewegung – in Begegnung



Zugänge zum Lukas-Evangelium

Dienstag, 7. September 2021, 19.00 Uhr

(Begleitung: Pfrin. Birgit Becker und Pfarrer Ralf Staymann)

Dienstag, 14. September 2021, 19.00 Uhr

(Begleitung: Pfrin. Anne Peters-Rahn und Pfr. Thomas Darscheid)

Dienstag, 21. September 2021, 19.00 Uhr

(Begleitung: Carmen Weinowski und Johannes Stein)

Dienstag, 28. September 2021, 19.00 Uhr

(Begleitung: Pfrin. Marina Brilmayer und P. Martin Königsstein)

Das Textheft für die Teilnehmenden ist vor Ort vorhanden.

Weitere ökumenische Termine, zu denen wir herzlich einladen:

Ökumenisches Friedensgebet

am Montag, 6. September 2021

um 17.30 Uhr in der Citykirche

Predigt: Pfr. Ralf Staymann

Ökumenischer Buß- und Bettags- Gottesdienst

am Mittwoch, 17. November 2021,

um 19.00 Uhr in der Christuskirche

Gemeindeamt der Evangelischen Kirchengemeinde Koblenz-Mitte Sekretariat, Moselring 2-4, 56068 Koblenz, Tel. 40 40 333, Fax 40 40 344, E-Mail: koblenz-mitte@ekir.de, Internet: www.koblenz-mitte.de Telefonisch erreichbar von Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr, Do auch 14.00-15.30 Uhr Bankverbindung: Evangelischer Gemeindeverband, Volksbank RheinAhrEifel eG - IBAN: DE97 5776 1591 2900 0899 00, BIC: GENODED1BNA	
Altstadt/Stadtmitte/nörtl. Vorstadt (2. Bezirk) PfarrerIn M. Brilmayer Kurfürstenstr. 95, 56068 Koblenz Tel. 9735 3974 – E-Mail: marina.brilmayer@ekir.de Südl. Vorstadt/Oberwerth/Stolzenfels/Rhens (4. Bezirk) ElternzeitvertreterIn PfarrerIn A. Peters-Rahn Büro: Kurfürstenstr. 95, 56068 Koblenz Tel. 02631 / 958 743 – E-Mail: anne.peters-rahn@ekir.de GemeindehelferIn (2. und 4. Bezirk) Frau A. Israel, Tel. 3 29 92 (AB) E-Mail: angela.israel@ekir.de	Goldgrube/Moselweiß/Rauental (3. Bezirk) PfarrerIn B. Becker Tel. 4 39 18 Yorckstr. 39, 56073 Koblenz E-Mail: birgit.becker@ekir.de GemeindehelferIn (3. Bezirk) Frau S. Kröber-Radermacher Tel. 0171-4150 557 E-Mail: susanne.kroeber-radermacher@ekir.de
Hort Goldgrube: Foelixstr. 9, 56073 Koblenz, Tel. 401 840, E-Mail: hort_goldgrube@t-online.de	
Kita „Unter dem Regenbogen“ Theodor-Körner-Str. 1a, 56075 Koblenz Tel. 3 65 90 E-Mail: Kindergarten_Regenbogen@t-online.de	Kita „Sonnenschein“ an der Christuskirche Friedrich-Ebert-Ring 41, 56068 Koblenz, Tel. 1 71 39 E-Mail: sonnenschein@kiga-koblenz.de
Jugendhaus Moselring 2-4, 56068 Koblenz Tel. 477 34, E-Mail: jam@jamnet.de Kirchenmusik Kantor Christian Tegel, Tel. 94 24 90 17 E-Mail: christian.tegel@ekir.de	Café Atempause in der Christuskirche Geöffnet donnerstags, 14.30 bis 16.30 Uhr Telefon Café 914 3237 (während der Öffnungszeiten)
Militärseelsorge: Militärdekan T. Balzk, Falckenstein-Kaserne, 56070 Koblenz, Tel. 896 830 15	
Diakonisches Werk Diakoniepunkt Bodelschwinghstr. 36f, 56070 Koblenz Schwangerenberatung: Tel. 9885 701-0 Betreuungsverein: Tel. 9885 702-11 oder -12 Mainzer Str. 73, 56068 Koblenz Beratungsstelle für Erziehungs-, Partnerschafts- und Lebensfragen: Tel. 915 6125 Asylberatung: Tel. 911 6163 Mainzer Str. 88, 56075 Koblenz Schuldner- und Insolvenzberatung: Tel. 13 34 80 Telefonseelsorge Tel. 0800-1110 111 und 0800-1110 222	Sozialstation „Kirche unterwegs“ Pflegestützpunkt Koblenz-Mitte Bogenstr. 53a, 56073 Koblenz Beratung: Tel. 9424 9651 o. 9423 6540 Sozialstation: Tel. 922 2050 Pflegestützpunkt Koblenz-Süd In der Goldgrube 10, 56073 Koblenz Beratung: Tel. 9423 0186 Caritasverband Koblenz e.V. Stadtteilarbeit Goldgrube Fröbelstraße 9, 56073 Koblenz Tel. 9424 9554

Erntedank

Sonnenblumen,
zum Beispiel -
Gesät: Ein Korn
Geerntet: Ein Wunder

Tina Willms

